

Protokoll
der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der
Bayerischen Herzinfarktnetzwerke

Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaalgebäude, Hörsaal Nr. 2
Campus Großhadern, Marchioninistraße 15, 81377 München

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:00 Uhr

Datum: 26.11.2016

Protokollführer: Prof. Dr. Schwinger

Ad 1) Begrüßung

Herr Professor Dr. Steffen Massberg, Direktor der Medizinischen Klinik I, Campus Großhadern der Ludwig-Maximilian-Universität München begrüßt als Gastgeber die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Bayerische Herzinfarktnetzwerke und übergibt dann an die Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Herrn Prof. Dr. Robert H.G. Schwinger, 1. Vorsitzender und Herrn Prof. Dr. Mathias Pauschinger, 2. Vorsitzender. Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft ist als Anlage beigefügt.

In Abänderung der Tagesordnung schlägt Herr Professor Schwinger vor, die Vorstellung und Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden für die nächsten 2 Jahre vorzuziehen. Dies wird ohne Gegenstimme angenommen.

Ad 2)

Herr Professor Schwinger stellt die Wahlvorschläge vor:

1. Prof. Dr. Steffen Massberg, Direktor Medizinische Klinik I, Campus Großhadern LMU München
2. Prof. Dr. Dirk Endemann, Caritas Krankenhaus Regensburg und Universitätsklinikum Regensburg.

Professor Schwinger informiert zudem, dass Herr Professor Mooshage, einer der Wegbereiter der Arbeitsgemeinschaft, auch gefragt wurde, ob er für die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden zur Verfügung steht; dies lehnte Professor Mooshage derzeit ab.

Zudem informierte Professor Schwinger, dass auf Antrag die Wahl geheim abgehalten werden sollte.

Entsprechend der Aufstellung der in der Arbeitsgemeinschaft abgebildeten Herzinfarktnetze (derzeit 29) wurde pro Herzinfarktnetz ein Stimmzettel zugeteilt. Es wurden 13 gültige Stimmzettel abgegeben. 9 Stimmen für Professor Massberg und 4 Stimmen für Professor Endemann; Professor Massberg hat die Wahl angenommen und ist für die nächsten 2 Jahre als stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft gewählt und wird satzungsgemäß Ende 2018 vom derzeitigen Vorsitzenden Herrn Professor Mathias Pauschinger (2017/2018) den Vorsitz übernehmen.

Ad 3) Datenerfassung Einzugsbereich Herzinfarktnetze - Wie kann das INM zur Strukturplanung helfen?

Herr Dr. Urban stellt zur Information aller die Datenerfassung von Einzugsbereichen sowie auch die Unterstützungsmöglichkeiten durch das Innenministerium vor. Diese Analysen sind sicher für einzelne Herzinfarktnetzwerke sehr hilfreich. Herr Dr. Urban hat angeboten, individuell bei entsprechenden Anfragen weiterzuhelfen.

Sehr große Diskussionen gab es zu dem Eckpunktpapier zur notfallmedizinischen Versorgung 2016. Extrem kritisch wurde gewertet, dass dieses Eckpunktpapier ohne kardiologische Beteiligung publiziert wurde, obwohl als neuer Versorgungsaspekt die Versorgung des STEMI hinzugezogen worden war im Vergleich zu dem letzten Eckpunktpapier. Dr. Urban wies darauf hin, dass trotz mehrfacher Kontaktaufnahme mit der DGK (Professor Hamm) sowie auch ganz wesentlich mit Herrn Professor Andresen (ALKK) hier keine Kontaktaufnahme möglich war. Daher wurde von dem breiten Autorenspektrum entschieden, dass dieses Eckpunktpapier ohne kardiologische Beteiligung publiziert wird. Hier wurde vereinbart, dass wir Kontakt mit der DGK sowie auch mit der ALKK aufnehmen werden, um die Gesellschaften darauf hinzuweisen, dass solche wichtigen Eckpunktpapiere unbedingt gewissenhaft durch die Gesellschaften betreut werden müssen.

In dem Eckpunktpapier wird gefordert, dass Herzkatheterlabore 24 Stunden 7 Tage das ganze Jahr über innerhalb von 20 Minuten einsatzbereit sein müssen, um ST-Hebungsinfarkte sofort behandeln zu können. Dieses Zeitfenster ist in der Realität sicherlich so nicht umsetzbar.

Da diese Zeit sehr kritisch ist und dies nun in einem Eckpunktpapier hinterlegt wurde, bestehen große Bedenken möglicherweise zukünftig hier Schwierigkeiten bis hin zu juristische Probleme bekommen zu können.

Ad 4) Herr Dr. Bayeff-Filloff stellt die neue ÄLRD-Struktur in Bayern vor mit dem Thema: Die neue ÄLRD-Struktur in Bayern. Was bedeutet das für unsere Arbeitsgemeinschaft?

Die neue Struktur des ärztlichen Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) - sieht vor, dass vor Ort eine höhere regionale Präsenz bestehen soll. Dadurch soll gewährleistet sein, dass die Schnittstelle zwischen Notarzt und Krankenhausversorgung durch entsprechende Absprachen besser geregelt werden kann. Daher wurde auch besprochen, dass die regionalen ÄLRDs aus den verschiedenen Herzinfarktnetzwerken auch bei dem nächsten Treffen im November 2017 dazu eingeladen werden sollen. Darüber hinaus sollten auch die Rettungsdienste zu diesem jährlichen Treffen der Herzinfarktnetzwerke Bayerns eingeladen werden.

Ein weiterer Punkt ist sicherlich auch, dass die ÄLRDs im Bereich des Qualitätsmanagements entsprechende Strukturen schaffen sollen. In wie weit es speziell für die Versorgung von Patienten mit ST-Hebungsinfarkten durch die Anbindung an das FITT-STEMI Programm notwendig ist, wurde sehr kontrovers diskutiert. Letztendlich wurde vereinbart, dass entsprechend den Vorgaben der bayerischen Herzinfarktnetzwerke die minimalen Zeiten, wie sie für die Akkreditierung der Herzinfarktnetzwerke gefordert werden, dokumentiert werden müssen, um hier entsprechende Qualitätsparameter erfassen zu können.

Ad 5) Neu akkreditierte Herzinfarktnetzwerke

Herr Professor Schwinger berichtet, dass derzeit keine abschließende Akkreditierung von Herzinfarktnetzen vorzunehmen war.

Ad 6) Verschiedenes

Die gleichzeitig stattfindende Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Bayerische Herzinfarktnetzwerke mit verschiedenen Vorträgen (s. Anlage Protokoll) wird ausführlich diskutiert und wesentliche Inhalte, die übernommen werden können in der Satzung, bzw. in der weiteren Jahresablaufplanung, werden besprochen.

Sitzungsort 2017:

Es wird von mehreren Teilnehmern als Sitzungsort Regensburg vorgeschlagen. Herr Professor Lars Maier wird 2017 die Arbeitsgruppentagung an der Universität Regensburg organisieren.

Professor Schwinger weist nochmals darauf hin, dass für alle Teilnehmer und Herzinfarktnetze die Bitte ergeht, den letzten Samstag im November, also 2017 den 25.11.2017 für die Arbeitsgruppentagung und die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft vorzumerken.

Der **Beginn der Arbeitsgruppentagung** wird weiterhin vormittags sein, die genaue zeitliche Rahmenbedingung soll zusammen mit den Vorsitzenden, wie auch dem Gastgeber festgelegt werden.

Einstimmig wird dafür votiert auch in Zukunft die **Veranstaltung ohne Firmensponsoring** durchzuführen, um die Unabhängigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu betonen.

Im Anschluss an die Präsentation der bisher übertragenen Daten wird nach ausführlicher Diskussion folgendes Procedere für die nächsten Jahre festgelegt:

Herr Professor Sebastian Maier, Chefarzt Klinikum Straubing wird von der Arbeitsgemeinschaft erneut als Datenbeauftragter der AG beauftragt, für die Datenübermittlung und die Plausibilitätskontrolle der Daten zur Verfügung zu stehen. Die **Datenübermittlung ist jährlich bis 01.10.** eines Jahres an Professor Sebastian Maier vorzunehmen. Akkreditierte Herzinfarktnetze, die dieser Übereinkunft der Arbeitsgruppe nicht nachkommen, sollen über den Vorsitzenden der AG angemahnt werden; wird nach 2 Jahren in Folge keine Datenübertragung vorgenommen, bzw. keine Plausibilitätserklärung hierfür vorgebracht, so verlieren akkreditierte Herzinfarktnetze ihre Akkreditierung. Dieses Vorgehen wird mit Mehrheit angenommen.

Der Umgang mit den übermittelten Daten wird sehr ausführlich diskutiert. Es wird nochmals festgehalten und Herr Professor Sebastian Maier bestätigt dies, dass nach Eingang der Daten und Durchführung der Plausibilitätskontrolle und damit vorliegender Erfüllung der Vorgaben der Arbeitsgemeinschaft, die entsprechenden Daten der übermittelnden Herzinfarktnetze gelöscht werden. Die Daten werden streng vertraulich gehandhabt und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Ausführlich wird von Herrn Professor Mathias Pauschinger diskutiert, ob es nicht eine Möglichkeit gibt, auch im Rahmen der Jahrestagung der DGK in Mannheim ein Treffen der Arbeitsgemeinschaft einzuberufen. Herr Professor Pauschinger wird sich bei der verantwortlichen DGK-Planung, sowie auch bei der Raum- und Zeitplanung einbinden und hierüber berichten und die Teilnehmer der Arbeitsgruppe informieren.

Professor Schwinger weist nochmals darauf hin, dass Änderungen in den verschiedenen Herzinfarktnetzen, die die Person, bzw. die Ansprechpartner betreffen an Herrn Professor Sebastian Maier gemeldet werden sollen, welcher beauftragt ist die Kontaktliste zu führen und die Internetseite zu aktualisieren. Nur so kann sichergestellt werden, dass Informationen der AG auch nach außen kommuniziert werden können.

Konzept Planung der Jahrestagung

Es wird nochmals festgehalten, dass die Programmgestaltung und Einladung per Flyer mindestens 3 Monate vor der gemeinsamen Arbeitssitzung festgelegt sein sollte und im Verteiler erstmals zu verschicken ist.

Der Termin für 2017 ist der 25.11.2017.

Die Programmgestaltung wird von den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Herzinfarktnetzwerke (1. Vorsitzender Prof. Mathias Pauschinger, 2. Vorsitzender Prof. Steffen Massberg) mit den jeweiligen Gastgebern vorgenommen.

Weiterhin wird angestrebt die verschiedenen Regierungsbezirke alternierend als Tagungsorte zu besuchen; dabei wird als Gastgeber vor allem an die Arbeitsgruppe aktiver Herzinfarktnetzwerke gedacht!

Die Programmgestaltung kann selbstverständlich auch regionale Beteiligte mit einbeziehen, aber auch immer Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte, der ärztlichen Leiter der Rettungsdienste in Bayern, sowie das Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement an der LMU München!

Die Endversion des Programmwurfes wird vor Versand von den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Herzinfarktnetzwerke freigegeben und in den Verteiler gebracht.

Prof. Dr. med. Robert H.G. Schwinger
Protokollführer

Anlage:
Einladung und Tagesordnung vom 26.11.2015
Programm Jahrestagung 2016